

Liebe Lesben*,

liebe Mitfrauen von Intervention, liebe Leserinnen, liebe Interventionistas,

Die Netzwerkstelle hat eine neue Email-Adresse!

Wenn ihr Fragen zum Newsletter habt, Rückmeldungen zum Newsletter geben möchtet, Vernetzungsanfragen habt, dann schreibt mir gerne unter:

netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de

Der Verteiler für den Newsletter bleibt erhalten und wird weiterhin über die Email info@lesbenverein-intervention.de versendet, ihr braucht für den Erhalt des Newsletter also nichts weiter zu tun.

Außer der Reihe möchte ich euch noch informieren über die Mitmachaktion zum Rainbowflash am 17. Mai, sowie einige andere politische Veranstaltungen

Mit herzlichen Grüßen

aus einem stürmischen Maimorgen von

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per email: info@lesbenverein-intervention.de

Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Direkt könnt ihr die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg derzeit in der Regel donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr erreichen, ebenfalls unter 040 – 24 50 02 und mit der gerade eingerichteten neuen Email:

netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de

8. Mai – Tag der Befreiung 76. Jahrestag

Zum Tag der Befreiung finden einige Aktionen und Veranstaltungen statt, z.B. auch in Stadtteilzentren, auf der Straße. Eine Sammlung der stadtweiten Aktivitäten, wie z.B. die Festkundgebung auf dem Rathausmarkt und einiges mehr findet

Ihr auf der Homepage 8. Mai Hamburg: [hier](#) oder auch [hier](#)

Gute Pflege ist ein Menschenrecht – am 12. Mai auf die Straße!

Das Hamburger Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus ruft auf zur Kundgebung: Am 12. Mai findet in diesem Jahr zum zweiten Mal der "Tag der Pflege" während der Corona-Pandemie statt. Pflegende und Krankenhausbeschäftigte gelten seit Beginn der Pandemie als "systemrelevant" und wurden beklatscht, dennoch gab es bislang keine Verbesserungen.

Im Gegenteil, die Arbeitsbedingungen sind noch unerträglicher geworden! ... Viele Pfleger*innen halten den Spagat zwischen der von Zeitnot und Überlastung geprägten Betreuung vieler Patient*innen und ihrem eigenen Anspruch an eine gute Pflege nicht mehr aus.

Allein von April bis Juli 2020 verließen 9.000 Pflegekräfte ihren Beruf. [mehr Infos](#)

Kundgebung: Mittwoch, 12. Mai 2021

17 Uhr, Rathausmarkt

Infos vom LSVD zur sog. Hasskriminalität

782 registrierte hassmotivierte Straftaten gegen Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (Anstieg von 36%)

LSBTI-feindliche Hasskriminalität gehört auf innenpolitische Agenda

Gestern hat Bundesinnenminister Seehofer die Zahlen zur Politisch-Motivierten Kriminalität für 2020 vorgestellt. Danach gab es insgesamt 782 Straftaten (154 Gewalttaten), die sich gegen die sexuelle Orientierung bzw. gegen das Geschlecht/sexuelle Identität von Menschen richtete.

Das ist ein Anstieg von 36% gegenüber 2019.

Mehr erfahren zu diesen traurig- und auch evt. wütend machenden Anstieg – und überhaupt bestehender struktureller Gewalt gegen LSBTI* [hier](#)

Rainbowflash (IDAHOBIT) findet digital statt – Foto Mitmachaktion stattdessen

Vom LSVD Hamburg erreichten uns folgende Zeilen:

„Liebe Freund*innen, liebe Kooperationspartner*innen, liebe Interessierte, leider müssen wir auch 2021 unsere öffentliche Veranstaltung auf dem Rathausmarkt absagen.

Der **13. Rainbowflash in Hamburg** findet digital statt.

Wir wollen mit Euch und vielen kreativen Aktionen am **17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT)**, deutlich machen, dass die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans*- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) Menschenrechte sind, hier bei uns und überall auf der Welt.

Postet Eure Fotos - kurze Videos gehen auch - unter dem Hashtag

"#RainbowflashHamburg" oder sendet sie an Wolfgang.Preussner@lsvd.de – wir stellen sie dann ein.

Wir danken allen, die sich daran beteiligen. Danke!

Herzliche Grüße

Barbara Mansberg und Wolfgang Preussner

Landesvorstand Hamburg“

Also, postet eure Botschaften gerne und vielfältig! Dieses Thema betrifft uns alle, insbesondere diejenige, die Gewalt erfahren, deren Stimmen nicht gehört werden (wollen), die systematisch verfolgt werden!

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke